

IJP INTERNATIONALE JOURNALISTEN-PROGRAMME

10. Deutsch – Osteuropäisches Journalistenprogramm **Oktober-November 2010**

Für das Jahr 2010 schreiben die Internationalen Journalisten Programme (IJP) zum zehnten Mal ihr Stipendienprogramm für Osteuropa aus. Die Austauschländer werden voraussichtlich

Polen, Russland, Belarus, die Ukraine, Georgien, Armenien und Aserbaidschan

sein. Damit sollen fünf junge deutsche Journalisten die Möglichkeit erhalten, für zwei Monate in einem russisch- bzw. polnischsprachigen Medium als Gastredakteur zu arbeiten. Zeitgleich wird dieses Stipendium für Journalisten aus Osteuropa ausgeschrieben, die sich für einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Deutschland bewerben können.

Zielsetzung

Die IJP, ein gemeinnütziger Verein, bieten seit 25 Jahren Stipendienprogramme für junge Journalisten an. Diese Austauschprogramme ermöglichen auf bilateraler Basis, ein Land als Gastreporter in einem renommierten Medium kennen zu lernen.

Mit Hilfe des Deutsch-Osteuropäischen Programms sollen junge Journalisten einen persönlichen Eindruck von Politik, Wirtschaft und Kultur sowie vom gesellschaftlichen Alltag in osteuropäischen Nachbarländern bekommen. Es bietet die einmalige Gelegenheit, in einem fremden journalistischen Arbeitsumfeld zu arbeiten und dabei neue Erfahrungen zu sammeln.

Marion Gräfin Dönhoff (02.12.1909 - 11.03.2002), langjährige Herausgeberin der „Zeit“, hat dem IJP-Programm für Osteuropa ihren Namen gegeben. Das Programm wird auch vom Auswärtigen Amt und von privaten Sponsoren unterstützt.

Stipendien

Das Stipendium beginnt Anfang Oktober mit einer viertägigen Einführungstagung in Deutschland. Daran schließt sich der achtwöchige Aufenthalt bei einem osteuropäischen bzw. deutschen Medium unmittelbar an. Das Gastmedium suchen die IJP in Absprache mit den Stipendiaten aus.

Das Stipendium besteht aus einer einmaligen Zahlung von **3.500 Euro**. Dieser Betrag soll einen Teil der Reisekosten, der Verpflegung und der Unterkunft während des Auslandsaufenthaltes decken.

Eine Vergütung der Arbeit vor Ort ist nicht vorgesehen. Eine Verschiebung des Gastaufenthaltes ist nicht möglich.

IJP e.V.
Marion Gräfin Dönhoff-Programm

Anschrift
Postfach 10 11 42
50451 Köln

E-Mail
soric@ijp.org

Internet
<http://www.ijp.org/doenhoff>

Kuratorium

Ehrenvorsitzender
Helmut Schäfer
Vorsitzender
Dr. Tessen von Heydebreck
Erik Bettermann
Prof. Dr. Reinhard Bettzunge
Martin Blessing
Prof. Dr. Maria Böhmer
Tom Buhrow
Sabine Christiansen
Dr. Mathias Döpfner
Thomas Ellerbeck
Gernot Erler
Leonhard F. Fischer
Rüdiger Frohn
Emilio Galli-Zugaro
Dr. Luc Jochimsen
Lars G. Josefsson
Hans-Werner Kilz
Dr. Torsten-Jörn Klein
Carsten Maschmeyer
Bascha Mika
Kerstin Müller
Prof. Markus Schächter
Monika Schaller
Friede Springer
Franz Thönnies
Tobias Trevisan
George Weidenfeld
Dr. Guido Westerwelle
Ulrich Wilhelm

Beirat

Dr. Frank-Dieter Freiling
Rainer Haubrich
Stefan Oelze
Wolfram Schweizer

Vorstand

Martina Johns
Dr. Janko Jochimsen
Peter Lüttger
Florian Lottmann
Anke Plättner
Miodrag Soric
Martin Spiewak
Vassilios Theodossiou
Marco Vollmar

Bankverbindung

Frankfurter Sparkasse
Konto 200 150 596
BLZ 500 502 01

Sitz & Registergericht
Königsstein 8 VR 646

Gemeinnütziger Verein

Der Sinn des Programms ist ein doppelter: Zum einen sollen die Stipendiaten in den zwei Monaten als Gastredakteur in der jeweiligen osteuropäischen Redaktion mitarbeiten. Zum anderen erwartet die IJP, dass sie für ihre Heimatredaktion als Korrespondent auf Zeit über ihr Gastland berichten.

Das Programm endet nicht nach den zwei Monaten. Alle Stipendiaten sind eingeladen, über das Programm hinaus sich an den Alumni-Aktivitäten zu beteiligen.

Bewerbung

Bewerben kann sich jeder Journalist zwischen 23 und 35 Jahren, der als freier Mitarbeiter, Volontär oder Redakteur bei deutschen Medien tätig ist.

Bewerbungen müssen bis zum **15. April 2010** eingegangen sein (Datum des Poststempels; bitte kein Einschreiben oder Päckchen).

Der Bewerbung beizufügen sind:

- ein tabellarischer Lebenslauf mit Passbild;
- ein Motivationsschreiben;
- ein journalistisches Gutachten des Ressortleiters oder Chefredakteurs (das zugleich die Bewerbung unterstützt, ggf. die Beurlaubung für die Zeit des Stipendiums sicherstellt und als journalistischer Tätigkeitsnachweis dient);
- maximal drei schriftliche Arbeitsproben. Fernseh- und Rundfunkjournalisten werden gebeten, als Nachweis keine Kassetten einzusenden, sondern lediglich Textabschnitte ihrer Beiträge;
- ein Nachweis der Russisch- bzw. Polnischkenntnisse (Zeugnisse, Sprachschulen, usw.)
- eine Präferenz-Angabe für bestimmte Länder und Medien, sowie die Angabe, ob die Bewerbung für alle, oder nur für die benannten Länder gelten soll.

Die Unterlagen müssen vollständig sein. Die Auswahl erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs durch eine Jury anhand der Bewerbungsunterlagen bis zum **15. Mai 2010**.

Bewerbungsadresse:

IJP e.V.
Postfach 10 11 42
50451 Köln

Weitere Informationen über das Programm unter www.ijp.org oder soric@ijp.org